

In Ansehung der Lebens-Art dienet er 1) vor diejenigen welche sitzen, studiren, expediren, schreiben, rechnen, und kalmeusern, nemlich zwar nach ihrer Art arbeiten, aber nicht im Schweiß des Angesichts, noch also zur Gesundheit sondern mit innerlicher Verzehrung derer guten Säfte, und also zur Verkürzung des Lebens arbeiten; und sich durch verhinderte Dausung, Pressung des Unterleibes, vergessenes Athemholen, Verdickung des Bluts, Verstopfung des Leibes, verhinderten Umlauff des Bluts, Hemmung oder doch Unordnung derer gewöhnlichen heilsamen Blutflüsse, daher entstehender Ausartung derer Säfte die ganze Verfassung des natürlichen Lebens in Unordnung und Verderbniß setzen. 2) Vor solche, welche es entweder wegen ihrer Station oder wegen übler Erziehung und Verwehnung nicht anders seyn können, oder wegen herrschenden Willens nicht anders seyn mögen, nemlich durch vieles essen und trincken, spielen, nachtsitzen, und unordentliches schlaffen, zwar das Hippocratische Gesicht nicht kriegen, aber hingegen den Leib mit Säften aufschwemmen, durch einreissende Gemächlichkeit ihre Glieder und Gelencke in Schwachheit und auffer den Stand rechter Brauchbarkeit setzen, sich von Mangel der Bewegung allerhand Verstopffungen des Leibes, derer Blutgefäße, und drüsigen Theile zuziehen, die Gedärme durch stete Überschwemmung, zumahl von vielerleyen Dingen, in unaufhörliche Gärung und